

Gesundheits- und persönlichkeitsrelevante Arbeitsbedingungen

Bei der Bearbeitung von Aufträgen in diesem Handlungsfeld sind gesundheits- und persönlichkeitsrelevante Arbeitsbedingungen charakteristischerweise wie folgt ausgeprägt:

Hoher Entscheidungsspielraum
Der Entscheidungsspielraum beschreibt die durch eine Arbeitsaufgabe gestellten Anforderungen an Denk- und Planungsprozesse. Es wird beurteilt, ob und in welchem Ausmaß eigenständige Zielbildungen und Entscheidungen getroffen werden können und müssen.
<ul style="list-style-type: none"> – Es wird in der Regel zwischen mehreren Handlungsoptionen über eine geeignete Vorgehensweise für die Instandsetzung entschieden. – Oft müssen technische oder softwarespezifische Lösungen selbst entwickelt und umgesetzt werden.
Geringer Zeitspielraum
Der Zeitspielraum beschreibt, inwieweit zeitliche Planungen erforderlich sind und welche zeitlichen Vorgaben bei einer Arbeitsaufgabe zu berücksichtigen sind.
<ul style="list-style-type: none"> – Störungen sind üblicherweise schnellstmöglich zu beheben. – Die Reihenfolge mehrerer Störungsbehebungen ergibt sich häufig unmittelbar aus vorgegebenen Prioritäten. Eine Planung der Auftragsreihenfolge entfällt in diesem Fall.
Hohe Auftragsvielfalt
Die Auftragsvielfalt oder „Variabilität“ beschreibt, inwieweit die Arbeitsaufgabe unterschiedliche Arbeitsaufträge und damit variable Anforderungen an das Arbeitshandeln beinhaltet.
<ul style="list-style-type: none"> – Die Störfälle sind in der Regel sehr spezifisch und weisen einen geringen Routinegrad auf. – Charakteristisch sind wechselnde Einsatzorte, Arbeitsgegenstände und Vorgehensweisen.
Hohe Kommunikationserfordernisse
Das Kriterium der Kommunikationserfordernisse beschreibt, ob und in welchem Maße Abstimmungen mit anderen Personen erforderlich sind.
<ul style="list-style-type: none"> – Für ein effizientes Vorgehen ist eine Abstimmung mit Kollegen und selten auch mit externen Dienstleistern notwendig. – Die Kommunikationserfordernisse können durch den Trend zur Industrie 4.0 weiter steigen, da gerade bei Instandhaltungs- und Optimierungsarbeiten unterschiedliche Fachdisziplinen zusammenarbeiten müssen.
Vielfältiger Informationszugang
„Informationszugang“ beschreibt, wie Informationen bei einer Arbeitsaufgabe wahrgenommen und bearbeitet werden, z.B. direkt mündlich, telefonisch, schriftlich, bildlich/ graphisch oder direkt materiell.
<ul style="list-style-type: none"> – Notwendige Informationen für die Instandsetzung entstammen vielfältigen Quellen. Hierzu zählen mündliche oder telefonische Fehlerbeschreibungen, bildliche Informationen wie Schaltpläne oder Zeichnungen sowie Prozessdaten und sonstige schriftliche Informationen, die häufig auch aus Datenbanken, Assistenz- und Monitoringsystemen entnommen werden können. – Zunehmen wird die Nutzung von Augmented Reality, so dass reale Bilder von Systemen und Anlagen durch digitale Daten angereichert werden können.
Ausreichende körperliche Aktivität
Mit diesem Kriterium wird der Bewegungs- und Haltungsspielraum erfasst. Dabei geht es darum, inwieweit die Arbeitsaufgabe unterschiedliche Bewegungen und Körperhaltungen erfordert und erlaubt.
<ul style="list-style-type: none"> – Instandsetzungsaufträge erfordern den Wechsel zwischen Sitzen, Gehen und Stehen.

Eingeschränkte Durchschaubarkeit

Gemeint ist die Durchschaubarkeit des Aufgaben-zusammenhangs. Das Kriterium beschreibt, inwieweit für eine/n Mitarbeiter/in erkennbar ist, welchen Beitrag die eigene Arbeitsaufgabe leistet.

- Die Durchschaubarkeit wird dadurch **eingeschränkt**, dass nie im Voraus bekannt ist, wann welche Störung auftritt.
- Deutlich wird dagegen immer, welchen Beitrag die Instandsetzung im Rahmen der betrieblichen Produktion spielt.
- Echtzeitendaten sowie Datenbanksysteme können die Durchschaubarkeit erhöhen.
- In der Einführungsphase neuer Technologien ist die Durchschaubarkeit dagegen verringert (z.B. können bestimmte Einstellparameter unbekannt sein).

Eingeschränkte Gestaltbarkeit

Die Gestaltbarkeit des Aufgabenzusammenhangs ist abhängig vom Ausmaß, in dem die/der Mitarbeiter/in Bedingungen der Aufgabenerfüllung verändern bzw. beeinflussen kann. Dies geschieht zum Beispiel durch Vorschläge, Einleiten von Veränderungen oder Absprachen mit Kolleg/innen.

- Die Bedingungen bei der Erfüllung von Instandhaltungs-aufträgen können i.d.R. durch die Mitarbeiter nicht verändert werden. Grund dafür ist, dass Störungen üblicherweise ungeplant auftreten.